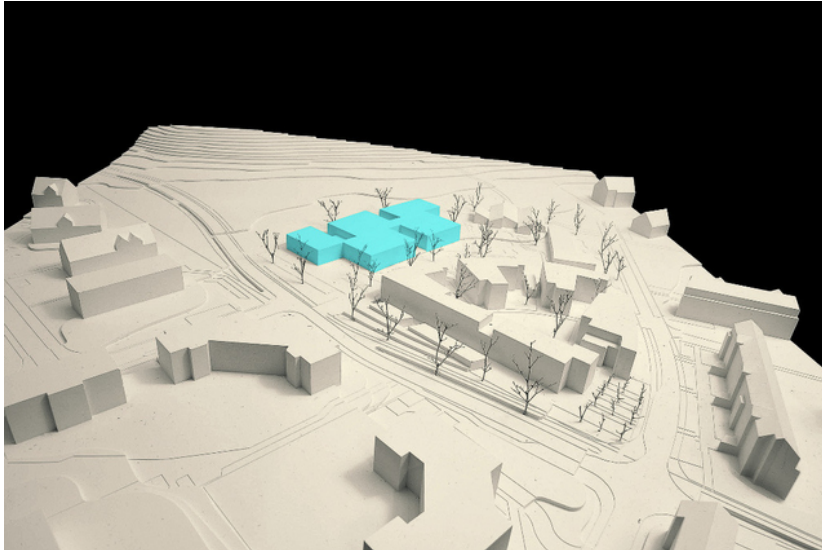


## ZürcherUnterländer

# Bei Pigna entstehen neue Räume für 42 Betten und Ateliers

Am Wettbewerb zum Erweiterungsbau für die Wohngruppen bei Pigna haben sich zehn Architektur-büros beteiligt. Mitte Oktober wird das Siegerprojekt der Bevölkerung vorgestellt.



Barbara Gasser, 06.10.2016

Der Erweiterungsbau für die Wohngruppen der Stiftung Pigna passt sich den bestehenden Bauten und der Umgebung an. Bild: zvg

Der Neubau zur Erweiterung des Raumangebots der Stiftung Pigna in Kloten ist für sechs Wohngruppen von jeweils sechs bis acht Personen geplant. So lautete die Vorgabe der Stiftung, damit sich das bestehende Wohnheim weiterentwickeln kann. Zudem soll Platz für weitere Ateliers geschaffen werden. Das neue Gebäude wird auf einer anschliessenden Parzelle anstelle des Altersheim-Provisoriums gebaut.

Dieses Grundstück auf dem Areal Graswinkel gehört der Stadt Kloten, welche die rund 5700 Quadratmeter der Stiftung Pigna im Baurecht überlässt. Pigna hatte das Architekturbüro Johann Frei aus Winterthur beauftragt, einen Architekturwettbewerb auszuschreiben. «Diesen Wettbewerb haben wir im selektiven Verfahren durchgeführt», sagt Fabienne Kleger, Architektin des Architekturbüros Johann Frei. 84 Büros haben sich fristgerecht beworben, zehn wurden für den Wettbewerb ausgewählt. Davon kamen vier in die engere Wahl.

### Projekt «Floss» auf Rang 1

Der erste Preis geht an die Schneider Gmür Architekten AG aus Winterthur. Eine Jury liess die ersten vier Projekte auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit prüfen. «Bei einem solchen Projekt, wie es Pigna vorsieht, müssen die strengen Vorgaben des Kantons berücksichtigt werden.» Der neue Bau biete Platz für 42 Betten und weitere Atelierräume. «Die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung stehen dabei im Vordergrund.»

Der Erweiterungsbau ist auf seiner Fläche wie ein Floss organisiert, daher der Name des Projekts. Die geringe Gebäudehöhe mit nur zwei Geschossen und fünf Höfen ermöglicht eine sinnvolle Anpassung an die Landschaft. Einer der Höfe dient der oberirdischen Anlieferung und bietet der Pflegeeinheit für die schwerbehinderten Bewohnerinnen und Bewohnern eine zusätzliche geschützte Terrasse im Obergeschoss. Im Innern ist der Zugangsbereich direkt mit der Lingerie, den Ateliers und den Eingängen zu den sechs Wohngruppen verbunden.

Zudem ermöglicht der Ausblick in die Höfe eine einfache Orientierung. Dies war unter anderem eine Vorgabe der Stiftung. Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens sind alle Beteiligten vom Resultat überzeugt, wie es in der Beurteilung heisst. Mit dem

Wettbewerbsbeitrag «Floss» liegt ein Entwurf mit grossem Potenzial und Qualitäten vor, der die anspruchsvollen Anforderungen der Stiftung Pigna in hohem Mass erfüllt. Auch aus städtebaulicher und architektonischer Sicht stimmt das Projekt.

Ausstellung: Das Projekt «Floss» wird im Foyer des Stadthauses Kloten vorgestellt. Die Ausstellung ist von Freitag, 14. Oktober, bis Donnerstag, 20. Oktober, zugänglich von Montag bis Mittwoch, 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. Donnerstag, 13.30 bis 19 Uhr, und Freitag, 7.15 bis 13.30 Uhr.  
(Zürcher Unterländer)

(Erstellt: 05.10.2016, 21:44 Uhr)